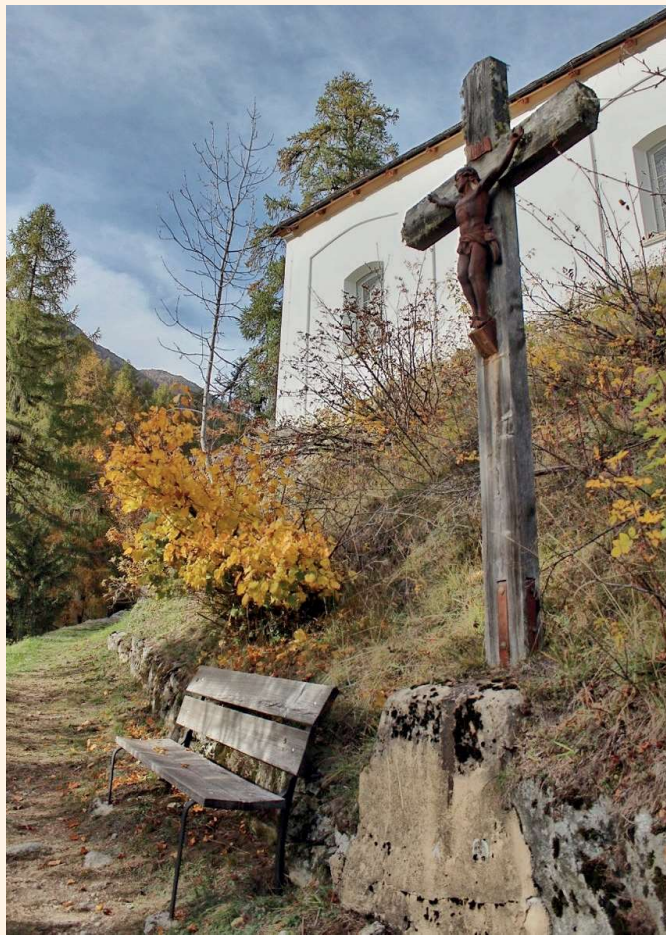


# Pfarrblatt



Wegkreuz in Münster.

Foto: Karin Kiechler, Münster

**Oberwald – Obergesteln – Ulrichen  
Münster – Reckingen – Gluringen  
Biel – Blitzingen – Niederwald**



## September ist SchöpfungsZeit

Haben Sie die Ferienzeit – falls Sie Ihnen vergönnt war – genossen? Es blieb Zeit, in der Natur zu verweilen und den Reichtum der Schöpfung zu bestaunen. Vielleicht sind Sie auch an einem plätschernden Bergbächlein oder einem reissenden Bergbach stehen geblieben und haben beobachtet, wie sich das kristallklare Nass unaufhörlich den Weg in das Tal bahnte. Auf einer Wanderung frisches Quellwasser zu geniessen, ist eine Wohltat. Es schmeckt anders als in PET-Flaschen abgefülltes. Der Psalmist beschreibt Gott als die Quelle des Lebens (Ps 36,10). Ein Mensch kann nicht nur existentiell Durst haben, sondern auch Durst nach dem Geber alles Lebens, Durst nach Gott, Durst nach Sinn, Durst nach einem gelingenden Leben.

Der 1. September gilt bei der Orthodoxen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche als Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, der sehr naturverbunden lebte und mit seinem Sonnengesang alles Geschaffene in seine Spiritualität integrierte, indem er sie Brüder und Schwestern nannte. Zwischen diesen beiden Daten lädt oeku «Kirchen für die Umwelt» ein, sich näher mit unserem Lebensraum auseinanderzusetzen. Dieses Jahr steht die SchöpfungsZeit unter dem Thema: «Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen». Schon am Beginn des Schöpfungsprozesses heisst es, dass Gottes Geist über der Urflut schwebte.

Neben allen positiven Eigenschaften kann Wasser auch Verheerendes anrichten, wie die jüngsten Unwetter zeigten. Hitzewellen treten in gewissen Regionen auf unserem Planeten auf. In anderen Regionen giesst es wie aus Kübeln bis zum Ertrinken. Wissenschaftler weisen darauf hin, dass die Extremwetterlagen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung stehen, auf die der Mensch mit seinem Verhalten Einfluss hat. Die Trauer über die verschwindende Artenvielfalt oder Naturkatastrophen, der Einsatz für den ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt macht das Ganze des Christentums nicht aus. Doch ohne dieses Engagement geht es auch nicht. Zu einem aktiven Christsein gehört das ökologische Bewusstsein und Engagement hinzu. Der Schöpfer allen Lebens hat uns diesen Lebensraum anvertraut. Ihn für kommende Generationen zu erhalten, allen einen Zugang zu den Lebensquellen zu ermöglichen, zeigt Achtung vor Gott.



Wasser ist das zentrale Symbol des Taufritus. In der Taufe erhalten Christen und Christinnen Anteil am Priester-, Propheten- und Königtum Christi. Sie erhalten den Auftrag, sich in die Vorkommnisse dieser Welt einzumischen und aus christlichem Geist zu handeln.

In diesem Sinn lädt Sie die Kerngruppe «üfbrächu» am Eidgössischen Dank-, Buss- und Betttag (am 19. September) zu einem Schöpfungsspaziergang ein. Gemeinsam bedenken wir das Element Wasser. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Madeleine Kronig / Foto Sr Catherine

**obergoms**

pfarrei dreifaltigkeit

**Eleonora Biderbost**      **079 423 41 50**  
 pfarrei@obergoms.ch

Das aktuelle Pfarrblatt und weitere Informationen zu unserer Pfarrei finden Sie immer auch auf der Homepage der Gemeinde Obergoms.

## Kirchenkalender

### September 2021

1. Mi **Ulrichen und Obergesteln**  
 Probetreffen für alle Minis  
 Ab 13.30 in Ulrichen für die Minis von Ulrichen und Oberwald  
 Ab 15.00 Uhr in Obergesteln für die Minis von Obergesteln

**gottesdienst@home**      **19.00**  
 Anmeldung bis am Vorabend auf die Mail-Adresse der Pfarrei

2. Do **Obergesteln 18.30**  
 Eucharistie

4. Sa **Grimsel 17.00**  
 Wortgottesfeier

**Ulrichen 18.30**  
 Wortgottesfeier  
*Stiftjahrzeit:*  
 – Wilhelm Imfeld  
*Gedächtnis:*  
 – Bela Mihalik  
*Kollekte: Pfarrei*

5. So Willkommens- und Verabschiedungsgottesdienst für die Minis

**Obergesteln 10.30**  
 Wortgottesfeier  
*Kollekte: Miniclub*



Miniclub

10. Fr **Oberwald 8.30**  
 Eucharistie  
*Stiftjahrzeit:*  
 – Anna Kreuzer

11. Sa **Oberwald 18.30**  
 Eucharistie  
*Stiftjahrzeit:*  
 – Katharina Hischier  
*Gedächtnis:*  
 – Bernadette Hischier  
*Kollekte: Pfarrei*

12. So 24. Sonntag im Jahreskreis  
**Ulrichen 10.30**  
 Eucharistie  
*Stiftjahrzeit:*  
 – Pfarrer Hermann Bodenmann  
*Kollekte: Pfarrei*

15. Mi **Ulrichen, St. Anna-Kapelle**  
**15.30–17.30**  
 Handauflegen und Gespräch

16. Do **Ulrichen 18.30**  
 Eucharistie



18. Sa **Gletsch 17.00**  
 Wortgottesfeier
- Obergesteln 18.30**  
 Wortgottesfeier  
*Stiftjahrzeit:*  
 – Franz Hallenbarter  
*Kollekte: Bettagsopfer der Inländischen Mission*

19. So Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag  
**Oberwald 10.30**  
 Wortgottesfeier  
 Stiftjahrzeit:  
 – Ludwig, Monika und Edmund Hischier-Zumberhaus  
 Kollekte: Bettagsopfer der Inländischen Mission



25. Sa Fest des Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron  
**Ulrichen 18.30**  
 Eucharistie  
 Stiftjahrzeit:  
 – Arthur Imoberdorf  
 Kollekte: migratio
26. So Tag der Migrantinnen und Migranten  
**Obergesteln 10.30** Eucharistie  
 Stiftjahrzeit:  
 – Familie Adolf und Johanna Anthenien-Hallenbarter  
 Kollekte: migratio



## Aus dem Pfarreileben



### Verstorben

Am 8. Juni gab **Cécilia Lutta-Hallenbarter** knapp hundertjährig ihr Leben in Gottes Hand zurück. Sie war wohnhaft in Zuoz (GR), hatte ihre Wurzeln aber in Obergesteln.

Am 24. Juni wurde die Urne von **Monika Imwinkelried** auf dem Friedhof von Ulrichen, im Grab ihres Ehemannes Josef, beigesetzt. Sie verstarb am 4. Januar in Oberwil (BL).

Genau einen Monat später fand ebenfalls auf dem Friedhof von Ulrichen **Bela Mihalik-Imfeld** seine letzte Ruhestätte. Er verstarb am 13. Juli nach kurzem Spitalaufenthalt.

*Mögen alle drei Verstorbenen in Gottes Frieden ruhen und die Angehörigen Trost und Kraft finden in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*



### Verheiratet

Am 10. Juli gaben sich **Marco** und **Romina** (geb. Imwinkelried) **Biner** in der Kirche von Obergesteln das Jawort. Diakon Martin Blatter nahm ihr Eheversprechen entgegen.

*Mögen Gottes gute Engel das junge Ehepaar auf ihrem gemeinsamen Lebensweg begleiten, sie sicher durch die Höhen und Tiefen eines Ehelebens begleiten und ihre Liebe jeden Tag neu stärken.*



## Neuausrichtung des Ministrantendienstes und des Miniclub

Am ersten Sonntag in diesem Monat werden im Gottesdienst unsere neuen Minis begrüsst und die »Altgedienten« verabschiedet. Auch alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zu diesem Aufnahme-Gottesdienst eingeladen.

Also alles wie immer? Nein, nicht ganz.

Denn war es bis anhin üblich, dass alle Kinder ab der 4H mehr oder minder ungefragt Ministrantendienst leisten mussten, wird das ab diesem Schuljahr nicht mehr so sein. Was für Erwachsene selbstverständlich ist, wollen und dürfen wir auch unseren Kindern nicht vorenthalten. Deshalb setzen wir als katholische Kirche in Zukunft nicht mehr auf «Druck» und die Regeln eines ungeschriebenen Gesetzes, sondern auf Freiwilligkeit. Das heisst, es werden nur noch Kinder (und vielleicht eines Tages auch wieder Jugendliche) ministrieren, die das gern und freiwillig tun.

Trotz dieser Änderung haben sich viele Kinder gemeldet, die auch weiterhin dabei sein wollen. Das ist für uns eine grosse Freude. Im Namen der ganzen Pfarrei danke ich unseren treuen Minis und ihren Eltern ganz herzlich für diese Bereitschaft.

Allen anderen Minis ein grosses Merci für ihren treuen Einsatz und ihre Zuverlässigkeit in den letzten Jahren.

Auch wenn in Zukunft – mitbedingt durch die deutlich kleiner werdenden Jahrgänge in unserem Dorf – nicht mehr in jedem Gottesdienst Ministrant\*innen mithelfen können, wird es in den anderen umso schöner sein, gemeinsam mit unseren Minis zu feiern.

## D Eggä fär d Minis

### Probetreffen

Am **Mittwoch, 1. September** sind alle Minis (die altgedienten und die neuen) nach der langen Corona-Pause zu einer Probestunde eingeladen. Die **Minis von Ulrichen und Oberwald treffen sich um 13.30 Uhr in der Kirche von Ulrichen, die Minis von Obergesteln um 15.00 Uhr in der Obergestler Kirche.**

Allen Minis wird diese Stunde wärmstens empfohlen.



### Willkommens- und Verabschiedungsgottesdienst

Alle Minis – ob neu oder altgedient, ob kommend, bleibend oder sich verabschiedend – sind gemeinsam mit ihren Eltern und allen Pfarreiangehörigen herzlich zum Willkommens- und Verabschiedungsgottesdienst am **Sonntag, 5. September um 10.30 in Obergesteln** eingeladen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

### Obligatorische Weiterbildung

In allen deutschschweizerischen Bistümern und auch im Bistum Sitten werden alle Mitarbeitenden in der Pastoral nach 10, 20 oder 30 Dienstjahren zu einer obligatorischen vierwöchigen Weiterbildung eingeladen. Um die Organisation für die Pfarreien zu erleichtern, ist es möglich, die Kurse auf

zwei Jahre aufzuteilen. Von dieser Möglichkeit macht auch unsere Pfarrei Gebrauch:

Vom 5. bis 17. September werde ich die ersten beiden Wochen der Weiterbildung in Edlibach (Kanton Zug) besuchen, im nächsten Jahr dann die restlichen zwei.

Die Gottesdienste sind so eingeteilt, dass wir im Obergoms keine zusätzliche Aushilfe benötigen und die Digitalisierung macht es möglich, dass ich die anfallenden administrativen Aufgaben auch vom Kursort aus erledigen kann.

Allerdings bitte ich Sie, sich in Notfällen und mit Fragen und Anliegen in dieser Zeit an Pfarrer Carlen zu wenden.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

## Dies und das ...

### Neues Geländer in Ulrichen

Weil es in Ulrichen zu Diskussionen und Gerüchten gekommen ist, warum das Alu-Geländer an der Kirchaussenwand abmontiert worden ist, möchte ich an dieser Stelle darüber informieren und Klarheit schaffen.

Da sich während der Wintermonate am Ende des Treppengeländers auf beiden Seiten jeweils eine dicke und hartnäckige Eisplatte bildete und die Treppe seitwärts nicht mehr gefahrlos benutzt werden konnte, wurde die Pfarrei von einigen Pfarreiangehörigen aus Ulrichen gebeten, ein neues Geländer treppennützlich anzubringen – mit der Begründung, dass dann die älteren oder gehbehinderten Leute auch im Winter zur Kirche kommen können.

Die Pfarrei ist diesem berechtigten Anliegen gern nachgekommen und hat mit dem Zuständigen des kantonalen Denkmalschutzes Kontakt aufgenommen. Nach Abwägung der Faktenlage und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten erklärte sich der Denkmalschutz einverstanden mit einem neuen Geländer. Dieses wurde im letzten

Herbst montiert und von der entsprechenden Behörde abgenommen.

Allerdings war an diese Erlaubnis die Bedingung geknüpft, dass die an der Wand befestigten Alu-Geländer nun endlich abmontiert werden (darauf hatte der Denkmalschutz bereits vorher und seit längerer Zeit bestanden).

Mit Anbringung des neuen Geländers wurde für die Entfernung der aus denkmalschützerischer Sicht unpassenden Alurohre ein Ultimatum gesetzt, dem die Pfarrei – wenn auch schweren Herzens – nun Folge leisten musste. Im Juni wurde daher das alte Geländer von der Gemeinde abmontiert.

Dahinter stand also weder böse Absicht noch eine «Schnapsidee», sondern schlicht die Absicht, die Kirchentreppe wintersicher zu machen und gleichzeitig die Vorgaben des Denkmalschutzes einzuhalten. Ich danke auch hier für Ihr Verständnis.



### Herbstgrüsse

*O Herbst, was ist lieblicher  
als deine Schritte im Tal?*

*Was ist herrlicher als dein Wandel  
auf den Hügeln?*

*Der September ist die Zeit, Gedichte  
zu machen, und aus dem Leben ein Gedicht.*

(Nach Wilhelm Raabe)



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen milden, poetischen und gesegneten September, eine gute Ernte in Feld und Garten, den Jägern und Jägerinnen eine unfallfreie Jagd und uns allen Gottes Schutz und Begleitung.

Eleonora Biderbost

*Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier*